

## **Lernen mit Lernleitern – ein Modell für Unterricht unter den Herausforderungen der Inklusion**

Über die letzten 30 Jahre hinweg entwickelte das Rishi Valley Institute for Educational Resources (RIVER) im Süden Indiens eine neue Qualität von Schule und Unterricht, die einen Quantensprung in der Schulentwicklung einleitete. RIVER arbeitet am Aufbau von Schulen für die indische Bevölkerung, in denen jedes Kind auf der Basis seiner kulturellen Herkunft einen individuellen und zugleich strukturierten Lernweg innerhalb verschiedener sozialer Gruppierungs- und Unterstützungssysteme gehen kann.

In einem vierjährigen Entwicklungsprozess entstand zu Beginn unter dem Namen „School in the Box“ ein flexibel einsetzbares Lernset für individualisiertes Arbeiten im eigenen Lerntempo. Mit diesem Lernmaterial leitete RIVER den Aufbau von 12 Landschulen und die Entwicklung der MultiGradeMultiLevel-Methodology und ihren Lernleitern ein. Die so genannten „Satellite Schools“ liegen in Dörfern der Landbevölkerung im Umfeld der Rishi Valley School im Bundesstaat Andhra Pradesh in Indien. Mit Versuchs- und Modellschulen und durch entsprechende nationale wie internationale Designer-Workshops und Fortbildungen fördert RIVER schulische Entwicklungen mit voll individualisierten Lernanlagen. RIVER gehört damit zu den innovativsten internationalen Impulsgebern für die Entwicklung voll individualisierter Schulen. Die Ausstrahlung von RIVER und der MGML-Methodology in zahlreiche Bundesstaaten Indiens erreicht laut UNICEF derzeit ca. 250.000 Schulen und ca. 10 Millionen Kinder. Darüber hinaus strahlt die Arbeit von RIVER in viele Länder aus, wie beispielsweise Nepal, Äthiopien, China, Pakistan, Haiti, südamerikanische Staaten und auch Bayern.

Aus sonderpädagogischer und didaktischer Sicht, aber insbesondere auch unter den Fragestellungen der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zu Fragen der Inklusion, werden die Entwicklungen von RIVER sowie die begonnene Arbeit in bayerischen Schulen für wegweisend erachtet. 2010 konnten auf Einladung der Stiftung Bildungspakt Bayern diesbezüglich erste Impulse für das Modell „Flexible Grundschule“ gegeben werden. Seit 2012 liegen wissenschaftliche Belege zur Effektivität der pädagogischen Arbeit von RIVER für die Sonderpädagogik vor. Insbesondere dem Bereich der Pädagogik bei Verhaltensstörungen kommt dabei Bedeutung zu. Dazu liegen mehrjährige Erprobungsphasen an einer Schule zur Erziehungshilfe vor. Aktuell wird ein Verbund von vier mittelfränkischen Förderschulen bei der systematischen Entwicklung von Lernleitern unterstützt und das Lernverhalten der Kinder wissenschaftlich begleitet.

Universitäre, interdisziplinäre Vernetzungen zwischen Deutschland und Indien ergeben sich in diesem Projekt vor allem hinsichtlich pädagogischer und juristischer Fragestellungen, wo es um die Interpretation und Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zu Fragen der inklusiven Beschulung in Indien und Deutschland sowie der Entwicklung von spezifischen Modellen geht. Vernetzungen ergeben sich auch zur Soziologie bzgl. Forschungsfragen hinsichtlich der Entwicklung von Dorfgemeinschaften in Indien unter dem Einfluss der schulischen Entwicklungen von RIVER. Hier wird aktuell in einem Promotionsprojekt des Lehrstuhls untersucht, welche Faktoren der MGML-Methodology Exklusion verhindern, denn Lernleitern als struktureller Bestandteil der Methode sind ein gutes Beispiel für ein Modell, das inklusives Unterrichten möglich macht.

Aus den kleinen Dörfern in Indien hat es das Konzept mittlerweile weit geschafft und beispielsweise den Global Development Award für das weltweit innovativste Projekt sowie viele andere Preise gewonnen. Seit einigen Jahren wird RIVER vom Schweizer Global Journal zu den 100 wichtigsten NGOs weltweit gezählt. Mittlerweile werden Lernleitern an vielen Schulen eingesetzt, unter anderem auch in Deutschland. Dort entstanden nicht zuletzt durch die nun seit zehn Jahren bestehende und seit 2013 im Rahmen von A New Passage to India geförderte Kooperation Variationen für alle Schularttypen bis hin zu einzelnen Studiengängen in Hochschulen.

Seit 2013 führt Dr. Thomas Müller, Akademischer Oberrat am Lehrstuhl Pädagogik für Verhaltensstörungen, regelmäßig Seminarveranstaltungen mit Lehramtsstudierenden vor Ort durch. Außerdem besuchen regelmäßig Kollegen vom Institute of Humanities and Social Studies des renommierten Indian Institute for Technologies Madras, den Lehrstuhl und bereichern das Lehrangebot durch Vorträge und gemeinsame Seminare. Ebenso ist Dr. Thomas Müller als Gastdozent am IIT Madras tätig. Im Februar wird ein weiteres Seminar mit Lehramtsstudierenden des Instituts für Sonderpädagogik vor Ort in Rishi Valley stattfinden und zudem die 1. International Conference on MGML-Methodology mit Wissenschaftlern und Studierenden aus Indien, weiteren europäischen Ländern, Afrika und den USA.